Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

☒ Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 590, Bl. 890- 890a

☐ „Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. __________, Bl.__________

☐ Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr.__________, Bl.__________

Nr. 3. 590 (Paris. Freitag 9.2. Nov. 1832.) 890

(Gestern Abend bin ich gesund und vergnügt hier angekommen, und im Hôtel des princes abgestiegen. Um Sie nicht warten zu lassen, melde ich Ihnen das gleich. Sonst weiss ich gar nichts zu schreiben, da ich noch gar nichts als den Himmel [illegible] und noch niemand gesprochen habe.) Schreiben Sie mir so lange postrestant bis ich Ihnen meine Adresse schreibe. Wahrscheinlich nehme ich mein früheres Logis. Gewiss ist es noch nicht. Jetzt geh ich aus mich um zu sehen, ob ich nicht eine [illegible] Wohnung zu gleichem Preis finde. Wie geht es auch? Noch immer [illegible]. Ach! wie ich hier bin ist meine Amalie mit der ganzen Familie nach Italien gereist! ~~[illegible]~~ Sie in Frankfurt und die [illegible] in Rom! Warum? Weil sie Geld hat. O Gott, es ist zum verrückt werden. Ich bin Willens bei [illegible] [illegible] in der [illegible] zu wohnen. Dann werde ich einen [illegible] und dann reisen wie auch nach Italien.

(In einigen Tagen mehr.

Adieu) B.

890a

CF. 3 R.

à

Monsieur

Salomon Straus

à

Trancfort sur-le-main

5 NOV 1832

5 NOV